

N i e d e r s c h r i f t

BAU/023/2006

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Bau- und Betriebsausschusses der Stadt Rheine
am 23.11.2006**

Die heutige Sitzung des Bau- und Betriebsausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen - und wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 18:50 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer SPD

Mitglieder:

Herr Antonio Berardis SPD

Herr Heinrich Hagemeyer CDU

Herr Johannes Havers CDU

Herr Christian Kaisal CDU

Herr Hermann-Josef Kohnen CDU

Herr Peter Kölker SPD

Herr Günter Löcken SPD

Herr Thomas Oechtering CDU

Herr Dietmar Ostermann SPD

Frau Theresia Overesch CDU

Herr Michael Reiske BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Anton van Wanrooy CDU

Herr Johannes Willems FDP

beratende Mitglieder:

Herr Hartmut Klein

Herr Karl Schulte

Heinz Werning

Verwaltung:

Herr Michael Netter

Herr Klaus Sickmann

bis 19:30 Uhr

Herr Dr. Ernst Kratzsch

Herr Werner Schröer

Frau Claudia Kurzinsky

Herr Hermann Gehring

Frau Anke Fischer

Öffentlicher Teil:**1. Niederschrift Nr. 21 über die öffentliche Sitzung am 26.10.2006**

Zu Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Änderungen vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 26.10.2006 gefassten Beschlüsse

Herr Dr. Kratzsch berichtet, dass die Beschlüsse des Bau- und Betriebsausschusses ausgeführt worden seien.

3. Informationen**3.1. Kanalrückstauprobleme im Bereich Rodder Damm**

Herr Dr. Kratzsch verliest einen Vermerk von Herrn Gehring zu der Rückstau-problematik am Rodder Damm. In diesem Vermerk werden die Bauarbeiten am Regenrückhaltebecken genauer erläutert. Der Vermerk wurde dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

3.2. Verkehrsflächen "Neue Mitte Dorenkamp"

Herr Dr. Kratzsch informiert anhand von Zeichnungen, dass die Geschäftsführer der anliegenden Einzelhandelsunternehmen um den Bau von Unterständen für Fahrräder und Einkaufswagen gebeten haben. Die Stadt Rheine habe drauf bestanden, dass die Unterstände stilvoll gestalten sein müssen, damit diese auch bei entsprechenden Anlässen als Sondernutzungsfläche genutzt werden können. Dem Vorschlag des Architekten und der Geschäftsführer wolle die Stadt Rheine so folgen.

Herr Havers fragt nach, ob in den Unterständen Anschlüsse für Strom und Wasser geplant seien.

Herr Dr. Kratzsch bejaht dies.

Herr Löcken merkt an, dass seiner Meinung nach die Unterstände optisch nicht zum Umfeld passen würden. Anschlussstellen für Strom und Wasser seien ein erfreulicher Nebeneffekt, ob dafür aber die Unterstände nötig seien, könne er so nicht mittragen.

Herr Dr. Kratzsch führt aus, dass die Geschäftsleute diese Unterstände, die selbstverständlich abschließbar seien werden, so gewünscht haben.

Herr Kohnen reichen diese Erläuterungen unter dem TOP Informationen nicht aus. Er bittet die Verwaltung um eine gesonderte Vorlage, die sich mit dem Thema beschäftige.

Herr Hagemeier ergänzt, dass die Neue Mitte Dorenkamp belebende Elemente, wie z. B. einen Kiosk haben solle. Er fragt nach, ob es noch weitere Vorschläge für belebende Elemente gebe.

Herr Dr. Kratzsch erinnert die Ausschussmitglieder daran, dass die Neue Mitte Dorenkamp von Privatinvestoren gebaut werde.

Herr Brauer fasst zusammen, dass die Mitglieder des Bauausschusses eine Vorlage zu dem Thema wünschen und bittet Herrn Schröder für eine der nächsten Sitzungen eine Vorlage zu fertigen.

4. Eingaben

4.1. Eingabe der CDU-Fraktion

Herr Dr. Kratzsch verliest die Eingabe der CDU, die dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt wurde.

Herr Kohnen bedankt sich bei der Verwaltung für die schnelle Bearbeitung des Anliegens der CDU.

Herr Brauer lässt über die Eingabe abstimmen.

Beschluss:

Der Bau- und Betriebsausschuss beauftragt die Verwaltung, sich umgehend und mit Nachdruck beim Kreis und beim Land für eine Entschärfung des oben genannten Gefahrenpunktes einzusetzen. Die Verwaltung wird ebenfalls beauftragt, über die eingeleiteten Schritte und Ergebnisse jeweils zeitnah in den Sitzungen des Bau- und Betriebsausschusses zu berichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Dr. Kratzsch verliest eine inzwischen eingegangene E-Mail des Landesbetriebes Straßen NL Münster. In dieser E-Mail wird der Bau einer Lichtsignalanlage im o.g. Knotenpunkt zugesagt.

**5. Streichung der Tanzlinde an der Gaststätte "Zum Frieden", Salzbergener Straße 375, 48432 Rheine, aus der Denkmalliste der Stadt Rheine
Vorlage: 491/06**

I/A/2108

Herr Dr. Katzsch führt in die Thematik der Vorlage ein.

Herr Klein bittet darum, vor dem Abholzen der Tanzlinde eine Fotodokumentation anzufertigen. Weiterhin bittet er um die Anbringung einer Hinweistafel, die auf die ehemalige Existenz der Tanzlinde hinweist. Herr Klein regt an entsprechende Ersatzpflanzung vorzunehmen.

Herr Dr. Kratzsch antwortet, dass die beiden ersten Punkte unproblematisch seien. Bei den Ersatzpflanzungen müssten zuerst die Eigentumsverhältnisse der Grundstücke geklärt werden, um festzustellen ob Ersatzpflanzungen möglich seien.

Beschluss:

Der Bau- und Betriebsausschuss stimmt der Streichung der Tanzlinde an der Gaststätte „Zum Frieden“, Salzbergener Straße 375, aus der Denkmalliste zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6. Beschränkung der Denkmaleigenschaft des Baudenkmals "Strätersches Haus", Heiliggeistplatz, 48431 Rheine
Vorlage: 490/06**

I/A/2264

Beschluss:

Der Bau- und Betriebsausschuss stimmt der Beschränkung der Denkmaleigenschaft des Baudenkmals „Strätersches Haus“ auf die Außenhaut (Fassaden einschließlich Dachkörper) und das Innere des Gewölbekellers zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Informationen und Anregungen zu Denkmalangelegenheiten

7.1. Herstellung einer gelben bituminösen Befestigung im Bereich der Zufahrt zu der Ökonomie und dem Kloster Bentlage

Herr Klein bitte nochmals zu prüfen, ob die bituminöse Befestigung des Weges zum Kloster nicht auch anders gestaltet werden könne. Sollte der Gelbton sehr ausgeprägt sein, könnte das Auswirkungen auf die Denkmäler haben. Sollte eine andere und günstigere Wegbefestigung gefunden werden, bittet er die eingesparten Gelder für kleine denkmalerische Pflege einzusetzen.

Herr Kohnen schließt sich der Meinung von Herrn Klein an. Er sehe dort auch Einsparungsmöglichkeiten, wenn über andere Lösungen nachgedacht werde.

Herr Dr. Kratzsch führt aus, dass auch die Verwaltung über andere Lösungsansätze nachgedacht habe. Eine mögliche Variante wäre den Asphalt abzustreuen und das Streugut stärker einzuwalzen, so dass sich keine Steine lösen können. Gelder würden hierdurch nicht eingespart, da noch keine Gelder bereitgestellt wurden.

Herr Willems regt an, eine gepflasterte Decke aus Bruchsteinen zu erstellen.

Herr Dr. Kratzsch lehnt den Vorschlag ab, da aus historischen Gründen eine wassergebundene Decke entstehen solle.

8. Organisations- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung Kfz-Werkstatt
Vorlage: 429/06

Die Vorlage wurde vor Eintritt in die Tagesordnung von der Verwaltung zurückgezogen.

9. Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Rheine
Vorlage: 455/06

I/A/2668

Herr Hagemeier führt aus, dass die CDU-Fraktion ausführlich über die Vorlage diskutiert habe und man dem Verwaltungsvorschlag folgen wolle.

Herr Löcken ergänzt, dass auch die SPD-Fraktion dem Verwaltungsvorschlag folgen werde, obwohl es sich um eine Gebührenerhöhung handele.

Herr Hagemeier regt an, dass die 6%, die in der Vorlage genannt werden, nicht realistisch seien.

Herr Dr. Kratzsch antwortet, dass es sich bei der Berechnung um eine Mischkalkulation aus mehreren Jahren handele.

Beschluss:

Der Bau- und Betriebsausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Rat der Stadt Rheine nimmt den Jahresabschluss 2005 der kostenrechnenden Einrichtung „Stadtentwässerung“ der Stadt Rheine zustimmend zur Kenntnis.

2. Der Rat der Stadt Rheine stimmt der Gebührenbedarfskalkulation für die kostenrechnende Einrichtung „Stadtentwässerung“ der Stadt Rheine mit einem kalkulatorischen Zinssatz von 6,0 % ab dem Jahr 2007 zu.
3. Der Rat der Stadt Rheine beschließt den Schmutzwassergebührensatz von 2,12 €/m³ und den Niederschlagswassergebührensatz von 0,77 €/m² für das Jahr 2007.
4. Der Rat der Stadt Rheine beschließt die als Anlage beigefügte 8. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Rheine.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Abfallwirtschaft - Festsetzung der Abfallgebühren für das Jahr 2007
Vorlage: 528/06

I/A/2885

Herr Brauer merkt an, dass es sich bei dieser Vorlage um eine Gebührenerhöhung handele. Diese zu beschließen falle den Ausschussmitgliedern nicht leicht.

Herr Hagemeier bedankt sich für diese sehr ausführliche Vorlage.

Herr Löcken merkt an, dass die Strauchgutabfuhr in diesem Jahr sehr früh gewesen sei. In vielen Gärten standen die Bäume und Sträucher noch in voller Blüte. Er regt an, die Strauchgutabfuhr später im Jahr vorzunehmen.

Herr Kohnen ergänzt die Ausführungen und fragt nach, ob es richtig sei, dass Bürger aus Rheine ihren Sperrmüll in Neuenkirchen abgeben würden.

Herr Willems regt an, die Entsorgung öffentlichen Laubs etwas besser zu regeln. Es gebe Fälle, da werde das Laub lediglich von einer Straßenseite zur anderen geschoben.

Herr Schirdewahn antwortet, dass die Grünabfallregelung gut geplant sei. Er erinnert an das Schneechaos, da zu dieser Zeit vor einem Jahr geherrscht habe. Die Technischen Betriebe müssen bei der Planung die vielen Sperrmüllabholungen die traditionell zum Jahresende anfielen mit einplanen. Bezüglich des Laubs, seien die Technischen Betriebe bemüht, die Probleme so gering wie möglich zu halten. An Stellen wo städtische Bäume stehen, werden Laubboxen aufgestellt, die von den Anliegern genutzt werden können. Weiterhin könne er sich nicht vorstellen, dass Rheinenser Bürger ihren Müll in Neuenkirchen entsorgen würden. Eher umgekehrt könnte dies der Fall sein, da der Bauhof sehr gute Öffnungszeiten habe. Des Weiteren werde in Neuenkirchen nur alle vier Wochen der Restmüll abgefahren.

Herr Dr. Kratzsch ergänzt, dass wenn man über eine andere Gebührenstruktur nachdenke, man sich dabei auch über Standards unterhalten müsse.

Beschluss:

1. Die „Müllabfuhr Gebührenbedarfsberechnung 2007“ vom 27.10.2006 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Strauchgutabfuhr soll 2007 in der bisher praktizierten Form durchgeführt werden.
3. Die im §3 Abs. 2 Buchstaben a bis h der „Satzung über die Abfallentsorgung und Wertstoffsammlung in der Stadt Rheine“ festgesetzten Gebühren werden ab dem 01.01.2007 wie folgt festgesetzt:

a)	für jedes Abfallgefäß mit einem Fassungsvermögen von 80 l bei 14-täglicher Entleerung einschl. der Kosten für die Gestellung des Gefäßes	168,11 Euro
b)	für jedes Abfallgefäß mit einem Fassungsvermögen von 120 l bei 14-täglicher Entleerung einschl. der Kosten für die Gestellung des Gefäßes	192,36 Euro
c)	für jedes Abfallgefäß mit einem Fassungsvermögen von 240 l bei 14-täglicher Entleerung einschl. der Kosten für die Gestellung des Gefäßes	265,08 Euro
d)	für jeden Container mit einem Fassungsvermögen von 1,1 cbm bei 14-täglicher Entleerung bei wöchentlich einmaliger Entleerung bei wöchentlich zweimaliger Entleerung bei wöchentlich viermaliger Entleerung	719,32 Euro 1.388,1 Euro 0 2.725,6 Euro 7 5.451,3 Euro 4
e)	für jede 120-l-Bio-Tonne bei 14-täglicher Entleerung einschl. der Kosten für die Gestellung des Gefäßes	104,36 Euro
f)	für jede 240-l-Bio-Tonne bei 14-täglicher Entleerung einschl. der Kosten für die Gestellung des Gefäßes	168,73 Euro
g)	für jeden Bio-Container mit einem	

	Fassungsvermögen von 1,1 cbm bei 14-täglicher Entleerung	790,02 Euro
h)	für Müllsäcke mit einem Fassungsvermögen von 70 l (einschl. Abfuhr) pro Sack	3,42 Euro

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11. Festsetzung des öffentlichen Anteils an der Strassenreinigungsgebühr
Vorlage: 535/06**

I/A/3365

Beschluss:

In der Gebührenbedarfsberechnung für die Straßenreinigungsgebühren des Jahres 2007 ist ein einheitlicher öffentlicher Anteil in Höhe von 10 % der Kosten zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**12. Erhaltungsaufwand (Bauunterhaltung) 2007
Vorlage: 537/06**

Die Vorlage wurde vor Eintritt in die Tagesordnung von der Verwaltung zurückgezogen.

**13. Umbau der ehemaligen Räume der Volksbank 2. Obergeschoss
Vorlage: 534/06**

Die Vorlage wurde vor Eintritt in die Tagesordnung von der Verwaltung zurückgezogen.

**14. Ausbau der Stichwege "Am Schultenhof" im Geltungsbereich des
Bebauungsplanes Nr. 295, Kennwort: "Wohnpark-Mesum"**

**Offenlage der Ausbauplanung
Vorlage: 507/06**

I/A/3386

Frau Overesch bitte, den Ausbau ohne Grünbeete vorzunehmen. Es handele sich hier um eine Neubausiedlung mit vielen neuen Vorgärten, so dass auf ein Grünbeet verzichtet werden könne.

Beschluss:

Der Bau- und Betriebsausschuss nimmt den Ausbautwurf zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen des Fachbereiches 5.3. ohne Ausbau des geplanten Grünbeetes.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**15. Ausbau des Hauptzuges der "Nadigstraße",
von Hausnr. 15 bis östl. Grenze des
Bebauungsplanes Nr. 298 , Kennwort: "Wohnpark Dutum"**

I. Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger

II. Festlegung der Herstellungsmerkmale

III. Satzung über die Herstellungsmerkmale

Vorlage: 513/06

I/A/3470

Beschluss:**Beschluss des Bau- und Betriebsausschusses:****Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger**

Der Bauausschuss stellt fest, dass während der Offenlage keine Änderungswünsche vorgetragen wurden.

Zu II: Festlegung der Herstellungsmerkmale

Der Bau- und Betriebsausschuss beschließt nachfolgende Herstellungsmerkmale für den Ausbau des Hauptzuges der „Nadigstraße“, von Hausnummer 15 bis zur östlichen Grenze des Bebauungsplanes Nr. 298, Kennwort: „Wohnpark Dutum“.

Nadigstraße (Verkehrsberuhigter Bereich)

Es ist ein Ausbau als Verkehrsberuhigter Bereich vorgesehen.

a) Befahrbarer Bereich:

- Pflasterung eines niveaugleichen Verkehrsberuhigten Bereiches innerhalb der vorgegebenen Straßenparzelle, bestehend aus einer 4,0 m bis 8,5 m breiten befahrbaren Mischfläche aus grauem bzw. rotem Betonrechteckpflaster, d= 8 cm, mit Unterbau, Bauklasse V
- Anlegung von punktuellen Plateaupflasterungen ca. 1,84 m – 1,84 m mit einer Umrandung aus Plateausteinen und einer Innenpflasterung aus Betonsteinpflaster, d = 8 cm, mit Unterbau

b) Parken:

Pflasterung von 2,0 m und 2,5m breiten Parkständen (Längsaufstellung) in Betonsteinpflaster anthrazit, d= 8 cm, mit Unterbau

c) Begrünung:

- Anlegung von 2,0 m bis 4,20 m breiten Grünbeeten mit Straßenbaumbepflanzung und Unterpflanzung zur Verschwenkung der Mischfläche und zur Gliederung der Parkplätze
- Anlegung von 1,5 m breiten Grünbeeten ohne Straßenbaumbepflanzung im Bereich der Radwegequerung

d) Entwässerung:

Straßenentwässerung mittels Straßenabläufen in 30 cm breiten Entwässerungsrinnen mit Anschluss an den vorh. Regenwasserkanal

e) Straßenbeleuchtung:

Betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung, Seitenaufsatzleuchte LSS 151-2, 2x 11 Watt, mit einer Lichtpunkthöhe von 4,0 m

Abstimmungsergebnis: einstimmig

16. Ausbau der Mutter-Theresa-Straße im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 289, Kennwort: "Wadelheim-Ost/Sassestraße - Teil B2"**I. Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger****II. Festlegung der Herstellungsmerkmale****III. Satzung über die Herstellungsmerkmale****Vorlage: 514/06**

I/A/3508

Herr Havers bittet im Namen von Herrn Dewenter die Schreibweise Mutter-Theresa zu überprüfen. Seiner Auffassung nach werde der Straßename falsch geschrieben.

Herr Schröder erklärt, dass Internet – Recherchen ergeben haben, dass es 2 Schreibweisen gebe. Die Stadt Rheine habe sich bei der Namensgebung für diese Schreibweise entschieden. Weiterhin verweise er an Heimatverein und an den Kulturausschuss, der den Straßename so festgelegt habe.

Beschluss:**Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den eingegangenen Anregungen und Bedenken**

Beschlussvorschläge siehe Begründung

Zu II: Festlegung der Herstellungsmerkmale

Der Bau- und Betriebsausschuss beschließt nachfolgende Herstellungsmerkmale für den Ausbau der Mutter-Theresa-Straße:

A. Mutter-Theresa-Straße (Verkehrsberuhigter Bereich)

Es ist ein Ausbau als Verkehrsberuhigter Bereich vorgesehen.

- a) Befahrbarer Bereich:**

Pflasterung eines niveaugleichen Verkehrsberuhigten Bereiches innerhalb der vorgegebenen Straßenparzelle, bestehend aus einer ca. 6,00 m breiten Mischfläche aus grauem bzw. rotem Betonrechteckpflaster sowie aus einer Wendeanlage mit den äußeren Maßen von 21,00 m x 28,20 m aus grauem Betonsteinpflaster, an die ein 2,50 m breiter befahrbarer Bereich anschließt, der mit grauem Betonsteinpflaster hergestellt wird. Generell Verwendung von Betonsteinpflaster mit d= 8 cm, mit Unterbau, Bauklasse V
- b) Parken:**

Pflasterung von mindestens 2,00 m breiten Parkständen in Betonsteinpflaster anthrazit, d= 8 cm, mit Unterbau
- c) Begrünung:**

Anlegung von Grünbeeten mit Straßenbaumbepflanzung und Unterpflanzung zur Verschwenkung der Mischfläche und Einfassung der öffentlichen Parkplätze im Bereich der Wendeanlage
- d) Entwässerung:**

Straßenentwässerung mittels Straßenabläufen in 30 cm breiten Entwässerungsrinnen mit Anschluss an den vorhandenen Regenwasserkanal
- e) Straßenbeleuchtung:**

elektrische Straßenbeleuchtung, Rautenleuchte LSS 151-2, 2 x 11 Watt mit einer Lichtpunkthöhe von 4,00 m

B. Fuß-/Radweg

Ausbau eines 2,50 m breiten Fuß-/Radweges als Verbindung zwischen der Mutter-Theresa-Straße und der Neuenkirchener Straße in Pflasterbauweise mit rotem Betonsteinpflaster.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

17. Ausbau der Straße Karweg im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 289, Kennwort: "Wadelheim-Ost/Sassestraße - Teil B2"

I. Abwägung und Abwägungsbeschuß zu den Eingaben der Anlieger

II. Festlegung der Herstellungsmerkmale

Vorlage: 515/06

I/B/0070

Beschluss:

Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den eingegangenen Anregungen und Bedenken

Beschlussvorschläge siehe Begründung

Zu II: Festlegung der Herstellungsmerkmale

Der Bau- und Betriebsausschuss beschließt nachfolgende Herstellungsmerkmale für den Ausbau der Straße „Karweg“:

Karweg

Es ist ein Ausbau im Separationsprinzip vorgesehen.

- a) Befahrbarer Bereich:**
Herstellung einer asphaltierten Fahrbahn mit Unterbau, Bauklasse IV RStO, in einer Breite von 4,85 m bis 5,00 m.
In Bereichen von Verschwenkungen: Pflasterung in rotem Betonsteinpflaster, d=10 cm.
- b) Parken:**
Pflasterung von Pkw-Parkstreifen in anthrazitfarbenem Pflaster mit Unterbau in Längsaufstellung mit einer Breite von 2,00 m einseitig der Fahrbahn (wechselseitig)
- c) Begrünung:**
Anlegung von Grünbeeten mit Straßenbaumbepflanzung und Unterpflanzung als Eingrenzung der Parkstreifen in einer Breite von 2,00 m.
Anlegung von Grünbeeten mit Straßenbaumbepflanzung und Unter-

pflanzung im Bereich der Fahrbahnverschwenkungen.

- d) Gehweg:**
Herstellung eines 2,00 m breiten Gehweges aus grauem Betonsteinpflaster 20/10/8 cm mit Unterbau beidseitig der Fahrbahn
- e) Zufahrten/Einmündungen:**
Pflasterung der Zufahrten zu den privaten Grundstücken und der Einmündungen der Verkehrsberuhigten Bereiche und Privatwege in grauem Betonsteinpflaster mit Unterbau
- f) Entwässerung:**
Straßenentwässerung mittels Straßenabläufen in 30 cm breiten Entwässerungsrinnen mit Anschluss an den vorhandenen Regenwasserkanal
- g) Straßenbeleuchtung:**
elektrische Straßenbeleuchtung, Seitenaufsatzleuchten QSS 151/2 x 50 Watt mit einer Lichtpunkthöhe von 6,00 m

Abstimmungsergebnis: einstimmig

18. Ausbau der Gronauer Straße zwischen Schwedenstraße und Hünenborgstraße im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 34, Kennwort: "Gronauer Straße/Thieberg"

- I. Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger**
 - II. Festlegung der Herstellungsmerkmale**
 - III. Satzung über die Herstellungsmerkmale**
- Vorlage: 516/06**

I/B/0090

Beschluss:

Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den eingegangenen Anregungen und Bedenken

Beschlussvorschläge siehe Begründung

Zu II: Festlegung der Herstellungsmerkmale

Der Bau- und Betriebsausschuss beschließt nachfolgende Herstellungsmerkmale für den Ausbau der Gronauer Straße:

Gronauer Straße (Verkehrsberuhigter Bereich)

Es ist ein Ausbau als Verkehrsberuhigter Bereich vorgesehen.

- a) Befahrbarer Bereich:**
Pflasterung eines niveaugleichen Verkehrsberuhigten Bereiches in-

nerhalb der vorgegebenen Straßenparzelle, bestehend aus einer ca. 7,00 m bzw. 8,50 m breiten Mischfläche aus grauem bzw. rotem Betonrechteckpflaster, d= 8 cm, mit Unterbau, Bauklasse V

- b) Parken:**
Pflasterung von mindestens 2,50 m breiten Parkständen in Betonsteinpflaster anthrazit, d= 8 cm, mit Unterbau
- c) Begrünung:**
Anlegung von Grünbeeten mit Straßenbaumbepflanzung und Unterpflanzung zur Verschwenkung der Mischfläche
- d) Entwässerung:**
Straßenentwässerung mittels Straßenabläufen in 30 cm breiten Entwässerungsrinnen mit Anschluss an den vorhandenen Kanal
- e) Straßenbeleuchtung:**
elektrische Straßenbeleuchtung, Rautenleuchte LSS 151-2, 2 x 11 Watt mit einer Lichtpunkthöhe von 4,00 m

Abstimmungsergebnis: einstimmig

19. Reitwegekonzept Stadt Rheine Vorlage: 519/06

I/B/0130

Herr Kohnen lobt die gute Ausarbeitung der Vorlage. Es sei jedoch nicht ersichtlich mit welchen Einnahmen zu rechnen sei.

Herr Hagemeier fragt nach, warum an der alten Reitwegekarte nicht weitergearbeitet wurde.

Herr Dr. Kratzsch erklärt, dass die Reitmarken von der Bezirksregierung verkauft würden. Dort stünden dann für die Städte und Gemeinden Fördertöpfe zur Verfügung. Auf Initiative des Landrates Kubendorf sei dieses Reitwegekonzept neu ins Gespräch gekommen sei. Um die Fördergelder bewilligt zu bekommen, müsse ein Beschluss zu dem Reitwegekonzept vorliegen. Im Kreis Steinfurt sei die Stadt Rheine zur Zeit die einzige Kommune mit einer solchen Konzept. Der Reitsport findet eine große Akzeptanz und könnte möglicherweise den Tourismus in Rheine fördern.

Herr Löcken zeigt sich erfreut über die Vorlage, zumal Rheine damit ein weiteres Instrument zur Tourismusförderung bekomme.

Beschluss:

1. Der Bau- und Betriebsausschuss nimmt das Reitwegekonzept der Stadt Rheine zur Kenntnis.
2. Der Bau- und Betriebsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Beschilderung der Hauptroute nach Vorlage der behördlichen Stellungnahmen

durchzuführen. Voraussetzung ist dabei die Beantragung und die Bereitstellung von Fördermitteln für die Beschaffung der Reitroutronschilder.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**20. Behindertengerechtes und barrierefreies Bauen
Mittelverwendung 2006
Vorlage: 482/06**

I/B/1080

Herr Kohnen sagt die Zustimmung der CDU-Fraktion zu. Die Mittel sollten auch in 2006 verbraucht werden.

Frau Overesch fragt nach, ob die Mittel übertragbar seien.

Herr Dr. Kratzsch verneint dies. Die Mittel sind da, wenn es auch entsprechende Projekte gebe.

Beschluss:

Der Sozialausschuss beschließt vorbehaltlich der Zustimmung des Bau- und Betriebsausschusses und des Gestaltungsbeirates auf Grundlage der durch die Arbeitsgruppe „Behindertengerechtes und barrierefreies Bauen“ (Umsetzung städtischer Baumaßnahmen) erstellten Prioritätenliste für 2006, Mittel in Höhe von 7.200,00 € für

den barrierefreien Ausbau im Bereich des Marktplatzes

einzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

21. Einwohnerfragestunde

Es folgen keine Wortmeldungen.

22. Anfragen und Anregungen

22.1. Namensänderung der Matthiasstraße für den Teilabschnitt der Zufahrt Tiefgarage Karstadt

Herr Ostermann regt an, die durch den Neubau der Volksbank entstandene Unterbrechung der Matthiasstraße straßennamentlich anzupassen. Die SPD-Fraktion schlägt vor, den Teil mit zur Kolpingstraße zu nehmen.

Herr Schröder sagt eine Prüfung zu.

22.2. Kreisverkehr an der Surenburgstraße und Konversion

Herr Berardis fragt nach, wie weit die Planungen mit dem Kreisverkehr an der Surenburgstraße sein. Weiterhin bittet er um Sachstandsbericht im Bezug auf die Konversion, nach seinen Informationen wolle sich die Landesregierung zurückziehen.

Herr Dr. Kratzsch antwortet, dass die Stadt Rheine alle Unterlagen mit dem geänderten Zahlenmaterial in Düsseldorf eingereicht habe. Da mehrere Mitarbeiter dort das Material abstimmen müssen, habe er noch keine Antwort auf den Antrag erhalten. Sobald ihm Informationen vorlägen, würde er kurzfristig alle interessierten Mitglieder informieren.

Herr Schröder führt aus, dass ein Kreisverkehr ungefähr 200.000,00 € kosten werde. Da keine Notwendigkeit für einen sofortigen Bau eines Kreisverkehrs an der Surenburgstraße bestünde, sehe er auch keinen Handlungsbedarf. Die Option wurde für einen späteren Ausbau mit in den B-Plan aufgenommen. Wenn die Aloysiusstraße ausgebaut werde, werde hier auch der Kreisverkehr Berücksichtigung finden.

22.3. Anfragen von Herrn Havers

Herr Havers führt aus, dass diverse Hecken am Tierpark eingegangen seien. Er fragt nach, wann mit einer Ersatzpflanzung zu rechnen sei. Ebenso seien am Wohnpark Dutum einige Sträucher eingegangen. Wann sei dort mit einem Ersatz zu rechnen?

Und an der Dutumer Straße seien immer noch die Pigmentierungen für den Radweg angezeigt. Herr Havers fragt nach, ob diese nicht in nächster Zeit entfernt werden könnten.

Herr Dr. Kratzsch antwortet, dass es für den Bereich am Kloster Schloss einen Pflege und Entwicklungsplan gebe. Nach diesem Plan werden alle arbeiten die dort anfallen ausgeführt. Für den Wohnpark Dutum gelte dasselbe, wobei dort zu prüfen sei, in wie weit Reklamationen der Sträucher möglich seien.

Herr Dr. Kratzsch antwortet, dass das Problem der Verwaltung bekannt sei und man werde sich darum kümmern.

22.4. Bushaltestelle an der Johannesschule

Herr van Wanrooy weist im Namen des Stadtteilbeirates Eschendorf nochmals auf die Gefahrensituation, die durch die Platzierung der Bushaltestelle an der Johannesschule entstehe. Vor kurzem habe es wieder einen Unfall mit einem Kind gegeben, weil die Bushaltestelle ungünstig stehe. Er bittet die Verwaltung nochmals zu prüfen ob die Haltestelle nicht verlegt werden könne.

Herr Dr. Kratzsch sagt zu, dort die Lage der Bushaltestelle zu prüfen und eine für die Schulkinder sichere Lösung zu finden.

Weitere Wortmeldungen folgen nicht, Herr Brauer schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.